

Heute zum Thema: Innovationspreis Zentralschweiz

Frank Türen ausgezeichnet

Grosse Ehre für eine Buochser Firma: Die Frank Türen AG wurde vergangene Woche in Luzern mit dem Anerkennungspreis der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz ausgezeichnet. Grund dafür ist eine neuartige Türe mit Handflächen-Venen-Scanner.

Sicherheit wird heute gross geschrieben. Als Folge davon spielen Zutrittssysteme in Gebäuden eine immer wichtigere Rolle. Das Schreinereunternehmen Frank Türen AG in Buochs hat vor kurzem eine spezielle Türe entwickelt, die sich berührungsfrei und schlüssellos öffnen lässt. Die Hand ist sozusagen der Schlüssel. «Unser Produkt erkennt zutrittsberechtigte Personen anhand ihrer Venenstruktur in der Handfläche», erklärt Geschäftsführer und Inhaber Marcel Frank. Der Handflächen-Venen-Scanner bietet 100 Mal mehr Sicherheit als dies beim Fingerabdruck der Fall sei und 10 Mal mehr Sicherheit als bei der Iris-Erkennung. Zahlreiche dieser Spezialtüren, die zudem brandschutzgeprüft sind, stehen bereits in Privathäusern und datensensiblen Infrastrukturen wie Rechenzentren und Labors im Einsatz. Und bei vielen Grossfirmen und Ämtern steht der Systemwechsel gemäss Frank buchstäblich vor der Tür.

Anerkennungspreis für Weltneuheit

Für diese Weltneuheit wurde die Frank Türen AG vergangenen Donnerstag in Luzern mit dem Anerkennungspreis der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) ausgezeichnet. Bereits seit 27 Jahren würdigt die IHZ Unternehmen, die sich bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen ausgezeichnet haben. Nach der Laudatio durch Beat Fuchs, alt Regierungsrat des Kantons Nidwalden, konnte Marcel Frank – unter grossem Beifall der 220 anwesenden Gäste aus Wirtschaft und Politik – das begehrte Zertifikat entgegennehmen. Er war sichtlich stolz über den Erfolg und verriet in seiner kurzen Ansprache auch gleich das Erfolgsrezept seiner Firma: «Gaht nid, gits nid!» Mit der neuen Türe, die auf dem Markt

bereits erfolgreich etabliert ist, habe man bewiesen, dass man aus Träumen Wirklichkeit machen könne.

Innovationspreis für winzige Sicherung

Einen weiteren Anerkennungspreis verlieh die IHZ an die Naef Group mit Sitz in Freienbach/SZ. Sie entwickelte eine neuartige Methode zur Innensanierung von Trinkwasserleitungen, wobei für die Beschichtung anstelle von Epoxidharz die natürlichen Substanzen Zement, Quarzsand und Wasser verwendet werden. Den eigentlichen Hauptpreis, den Zentralschweizer Innovationspreis 2013, gewann die Luzerner Firma Schurter AG, die eine lediglich 3 mm grosse, dichte und temperaturresistente Sicherung für Weltraumsatelliten konstruierte. Die Verleihung der Preise, die von der Luzerner Kantonalbank und der UBS Zentralschweiz gestiftet wurden, fand ihren krönenden Abschluss in einem witzigen Auftritt des bekanntesten Schweizer Hauswarts Veri und einem Apéro riche.

DANIEL SCHWAB



Marcel Frank (links) von Frank Türen AG aus Buochs mit IHZ-Direktor Felix Howald und dem Stanser Ralph Müller, CEO von Innovationspreisträger Schurter AG. Bild apimedia